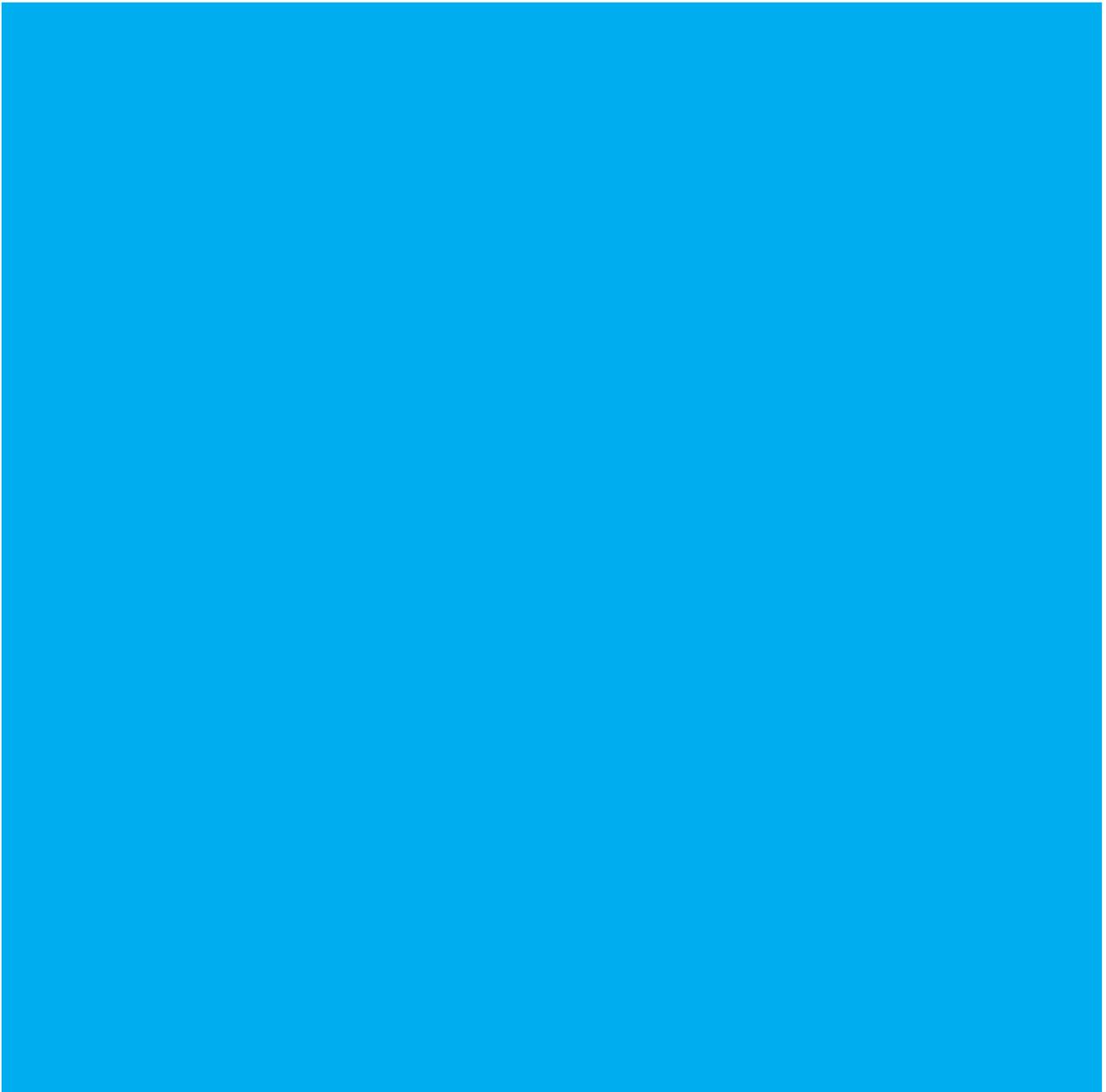


**Das** blaue Pferd sprang über die Steinmauer und rannte durch die Weide.

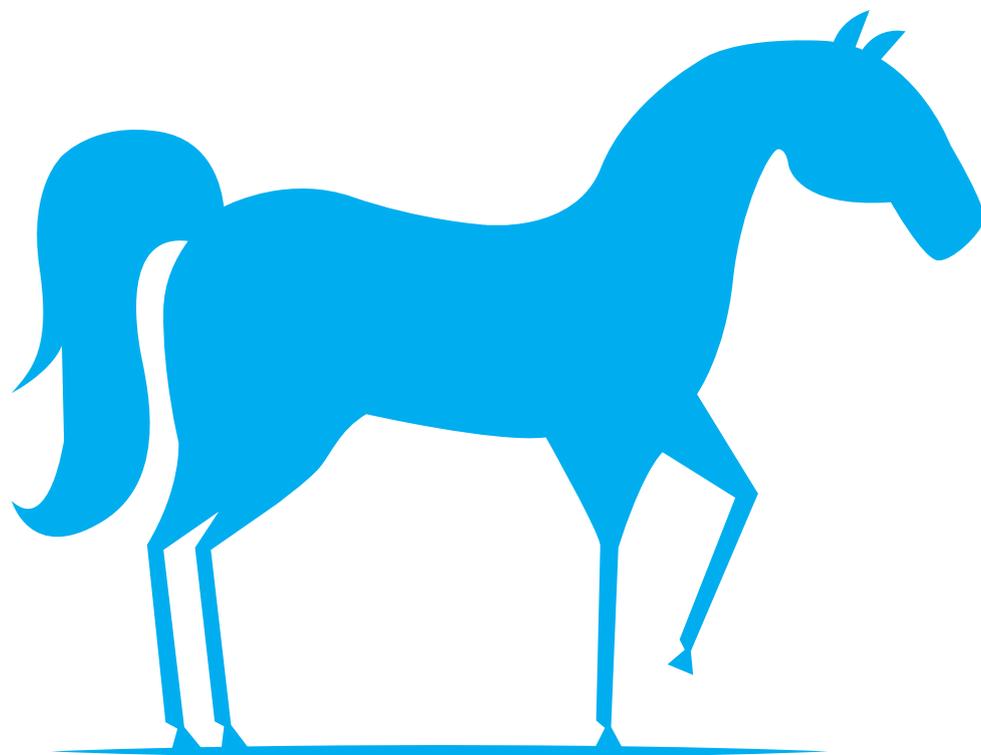
Das erste Wort, **das**, lässt die Innere Bildlichkeit des zehnjährigen Legasthenikers erlöschen, denn es gibt kein Bild zu dem Wort. Ein leeres Blatt ist aber die Quintessenz der Verwirrung, es ist Verwirrung in Reinform. Der Junge konzentriert sich nun, drückt sich an dem Loch vorbei, sagt: „**das**“ und zwingt sich, zum nächsten Wort zu springen.

Das **blaue** Pferd sprang über die Steinmauer und rannte durch die Weide.



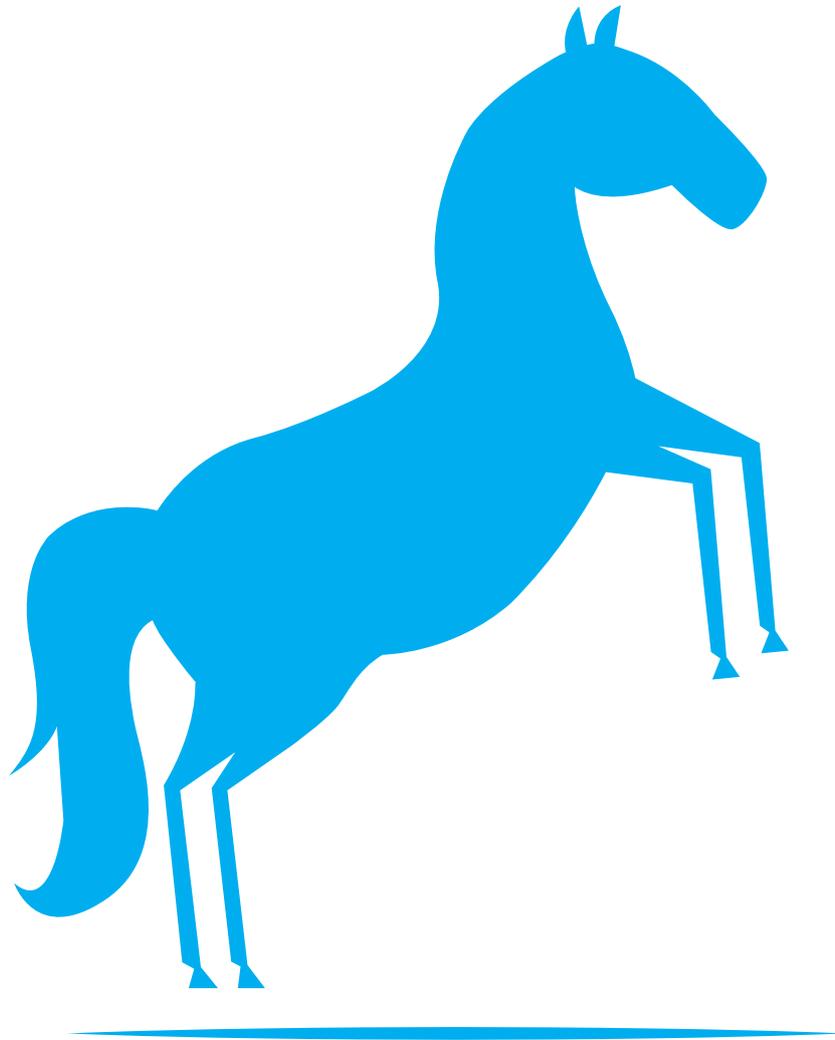
Das Wort **blaue** erzeugt ein inneres Bild der betreffenden Farbe, hat aber keine bestimmte Form.  
Der Junge konzentriert sich noch immer und sagt: „**blaue**“.

Das blaue **Pferd** sprang über die Steinmauer und rannte durch die Weide.



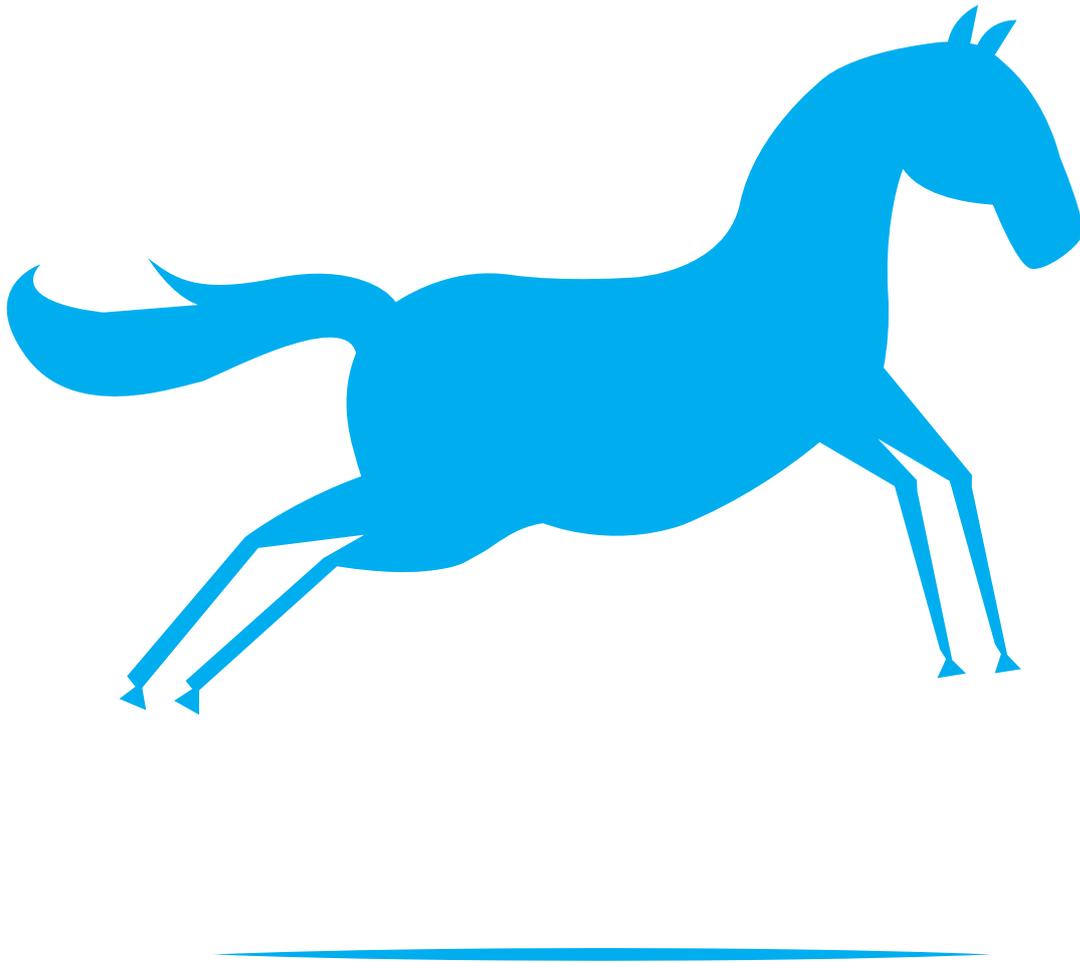
Das Wort **Pferd** verwandelt das blaue Feld in ein Pferd von dieser Farbe.  
Die Konzentration hält an, und der junge sagt: „**Pferd**“.

Das blaue Pferd **sprang** über die Steinmauer und rannte durch die Weide.



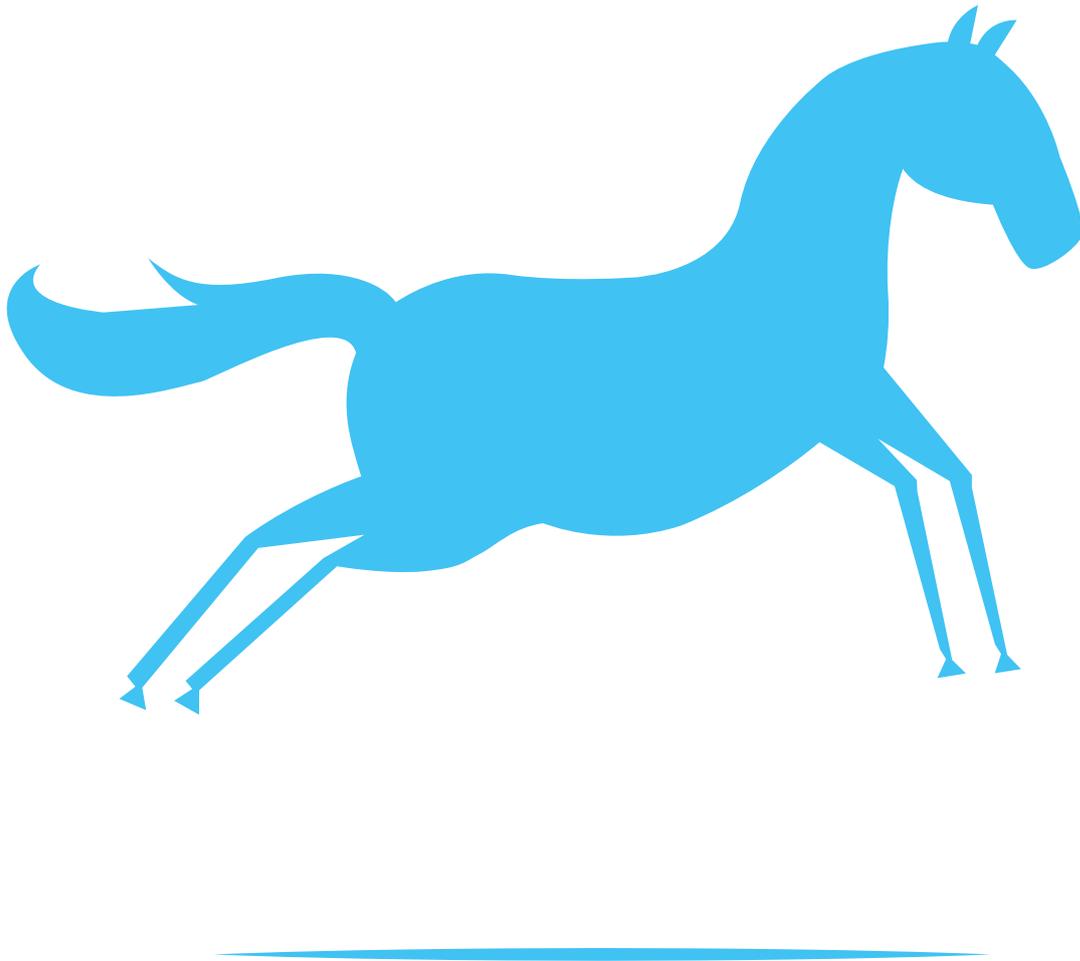
Das Wort **sprang**, lässt das blaue Pferd vorn hochgehen.  
Der Junge konzentriert sich immer noch und sagt: „**sprang**“.

Das blaue Pferd sprang **über** die Steinmauer und rannte durch die Weide.



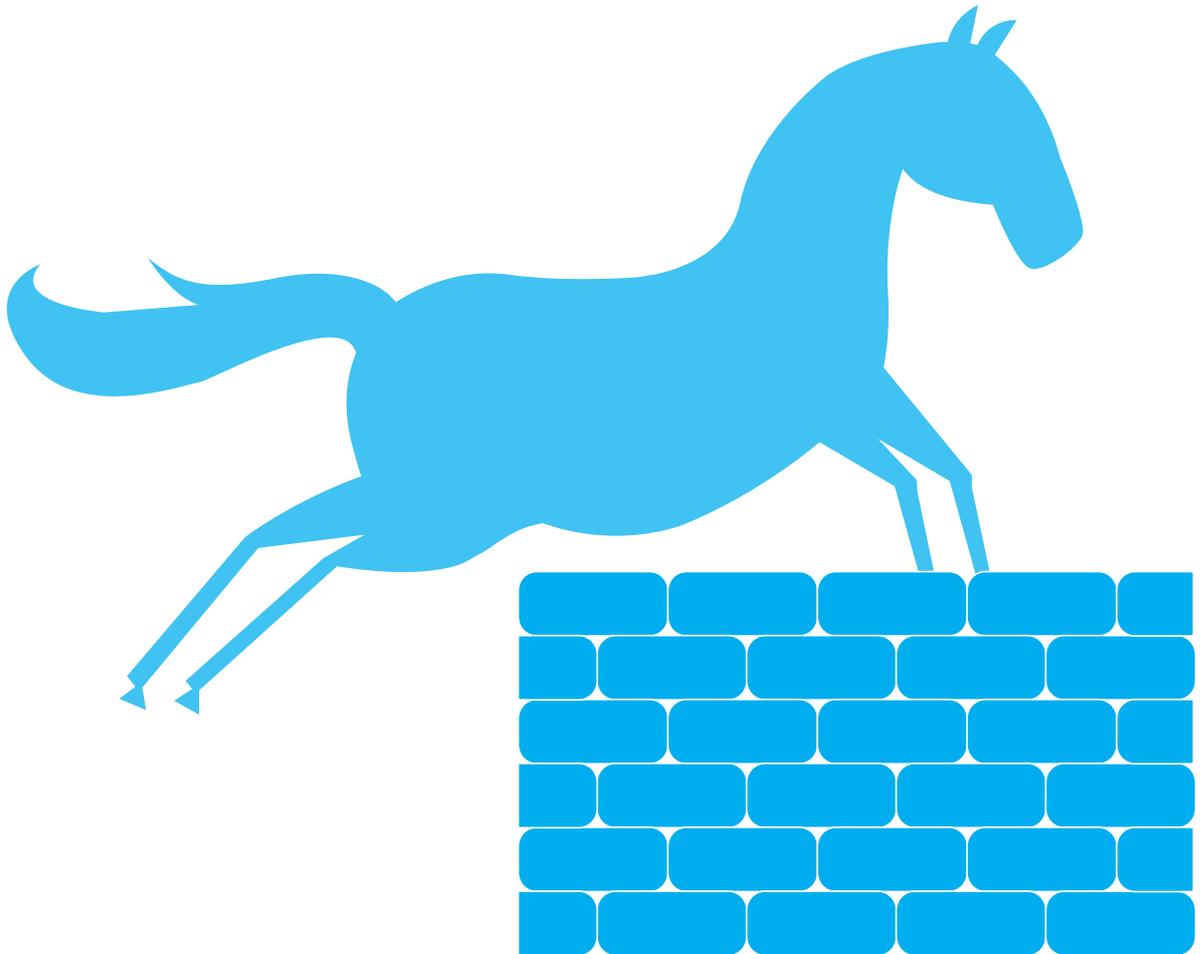
Das Wort **über** lässt den Rücken des blauen Pferdes hochgehen.  
Immer noch konzentriert sagt der Junge: „über“.

Das blaue Pferd sprang über **die** Steinmauer und rannte durch die Weide.



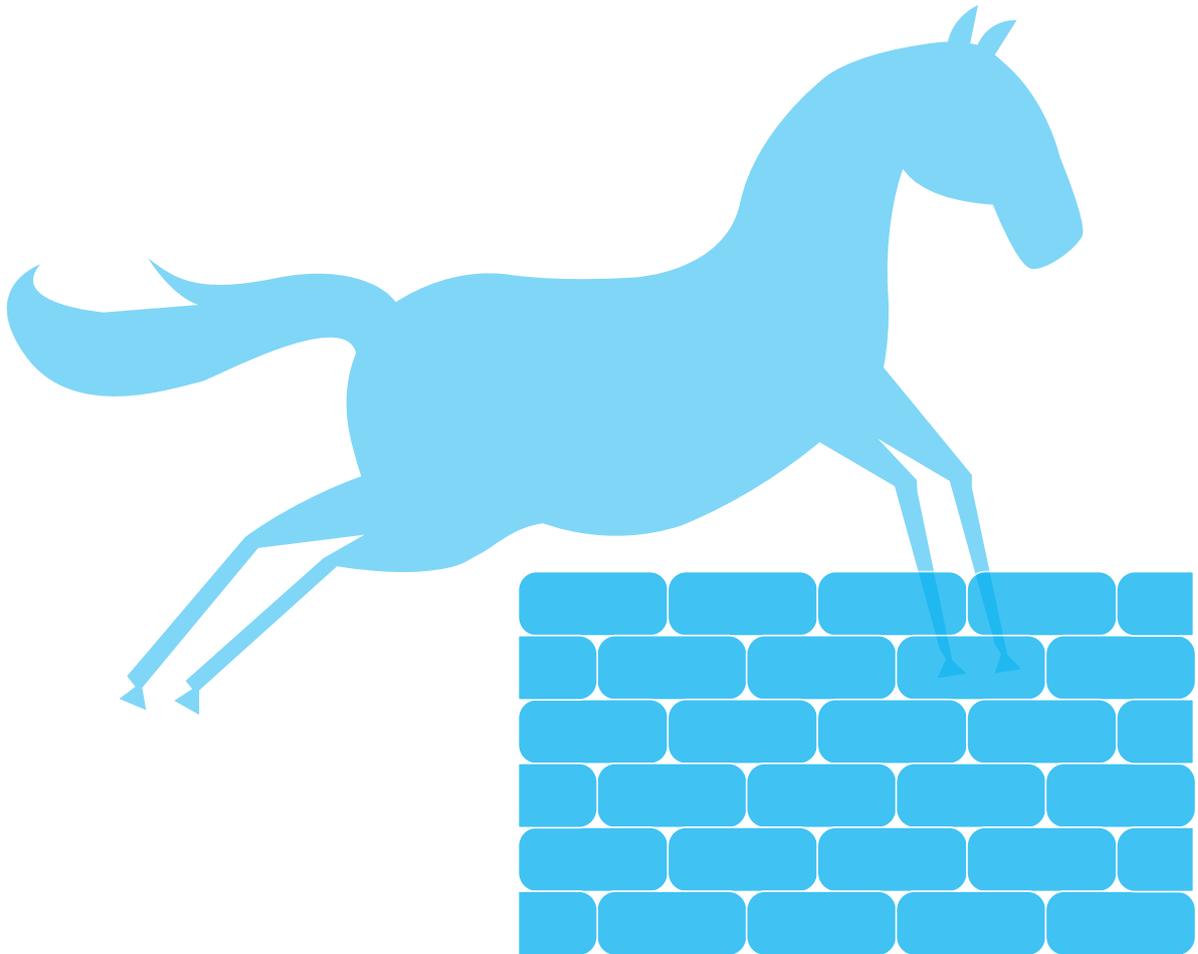
Das nächste Wort, **die**, lässt das Bild wieder verblassen.  
Die Verwirrung wächst, erreicht aber noch nicht ihren kritischen Punkt. Der junge konzentriert sich nun doppelt so stark, um zum nächsten Wort zu gelangen. Dabei vergisst er vielleicht, „**die**“ zu sagen, vielleicht aber auch nicht.

Das blaue Pferd sprang über die **Steinmauer** und rannte durch die Weide.



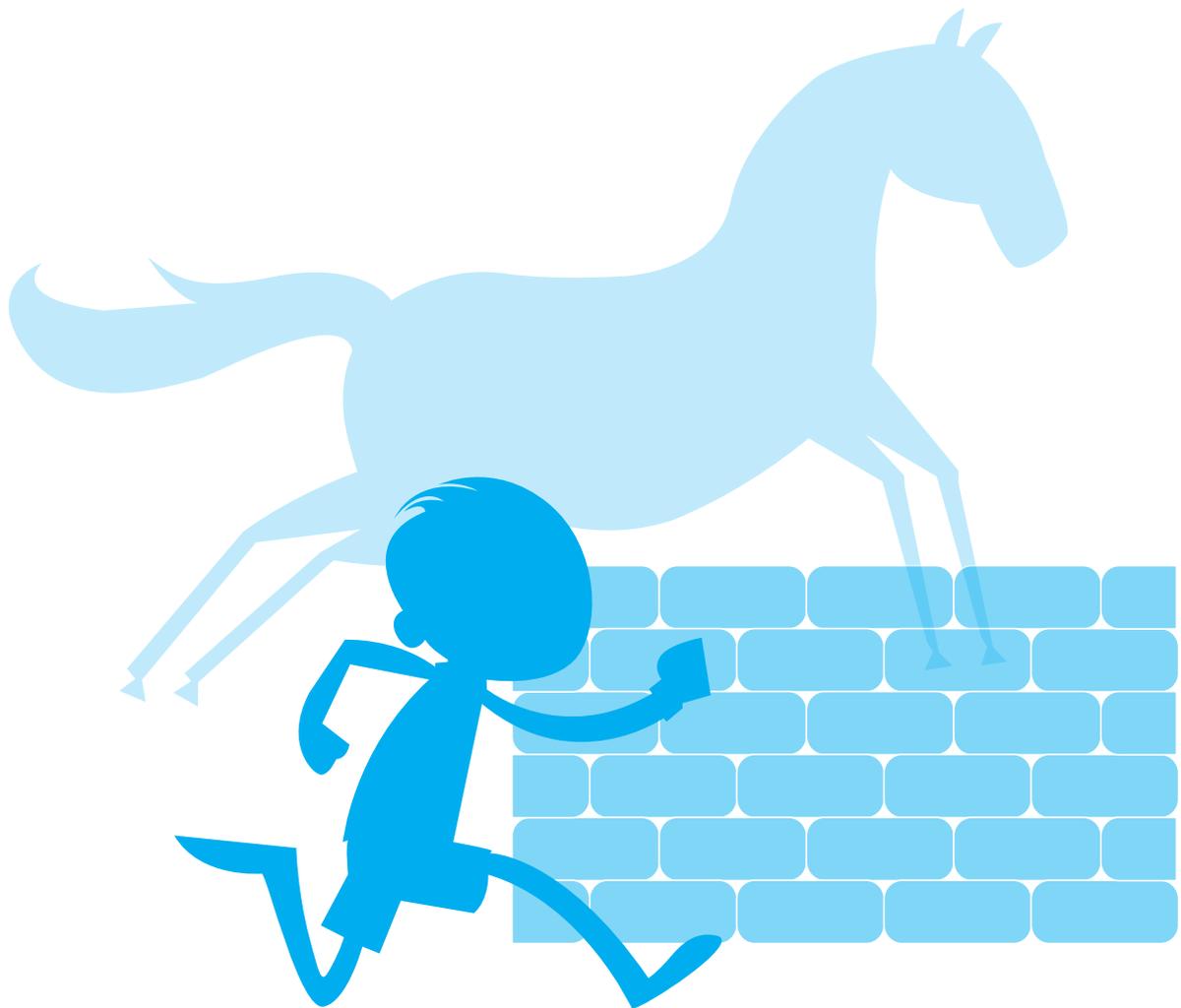
Das Wort **Steinmauer** erzeugt zuerst das Bild eines Steins und dann das Bild einer Mauer aus Stein.  
Mit immer noch verdoppelter Konzentration sagt der Junge: „**Steinmauer**“.

Das blaue Pferd sprang über die Steinmauer **und** rannte durch die Weide.



Das nächste Wort, **und**, erzeugt wieder ein Loch im Bild. Diesmal überschreitet die Verwirrung die Toleranzschwelle. Der Junge wird desorientiert. Er wird im Fluss des Lesens gestört, wird noch verwirrter, ist nach wie vor doppelt so stark konzentriert und obendrein nun auch desorientiert. Er kann nur fortfahren, indem er sich noch mehr anstrengt, sich zu konzentrieren. Aber da er nun auch desorientiert ist, treten die legasthenischen Symptome auf. Es ist sehr wahrscheinlich, dass er das Wort „**und**“ übergeht oder durch irgendein anderes kurzes Wort, zum Beispiel „an“ oder „in“ oder „den“, ersetzt. Er hat nun keine klare Wahrnehmung der Wörter mehr.

Das blaue Pferd sprang über die Steinmauer und **rannte** durch die Weide.



Um überhaupt weitermachen zu können, muss er sich nun ungeheuer anstrengen und konzentrieren. Da er desorientiert ist, ändert er das nächste Wort, **rannte**, in rennt um. Er sieht sich selbst rennen, ein Bild, das nichts mit dem in der Luft schwebenden Pferd zu tun hat und sagt: „**rennt**“.

Das blaue Pferd sprang über die Steinmauer und rannte **durch** die Weide.



Das Wort **durch** wird zu drückt. Er sieht sich gegen einen Baum drücken und sagt: „**drückte**“.

Das blaue Pferd sprang über die Steinmauer und rannte durch **die** Weide.



Das nächste Wort, **die**, lässt abermals das Bild verblassen. Der Junge wird wieder gestoppt, seine Verwirrung und Desorientierung verschlimmern sich noch. Er weiß sich keinen anderen Rat, als seine Konzentration zu vervierfachen. Dabei lässt er das Wort „**die**“ aus.

Inzwischen hat die Desorientierung ein Schwindelgefühl erzeugt. Ihm ist ganz übel, und die Wörter und Buchstaben verschwimmen auf dem Papier.

Das blaue Pferd sprang über die Steinmauer und rannte durch die **Weide**.



Um das letzte Wort, **Weide**, zu entziffern, muss er mühsam jeden Buchstaben, einen nach dem anderen, anvisieren, um den Gesamtlaut des Wortes zu ertasten. Als er das Wort erkennt, sieht er das Bild eines Grasplatzes. Obwohl er durch die enorme Anstrengung desorientiert ist, sagt er dann richtig: „**Weide**“.